

# „City-Seelsorge“

## Antrag an den Missionsfonds

### Inhalt

- Selbstverständnis
- Konzept
  - inhaltliche Konkretisierung
  - Möglichkeitsräume der zukünftigen Arbeit
- Zeitplan / Meilensteine
- Finanzierung

Seit 75 Jahren hat der Methodismus ein Zuhause in Neubrandenburg. Angeregt durch den Austausch mit Pastor Hartmut Kraft im vergangenen Jahr ist der Bezirk Neubrandenburg auf dem Weg, nach langjähriger Suche sich missionarisch neu auszurichten.

Wir wollen eine **Oase sein** für **Menschen auf der Suche**.

### Wer wir sind

Unsere Gemeinde ist zahlenmäßig überschaubar, aber spirituell sehr lebendig. In den vergangenen Jahren wurde sie für sehr unterschiedliche Menschen zur Heimat. Darin erkennen wir unsere starke Fähigkeit, Gemeinschaft zu stiften und zu leben. Unser Selbstverständnis ist „Gemeinde als offenes Zuhause“. Unsere großzügige Gastfreundschaft lädt **alle** ein, sich für die Liebe Gottes zu öffnen und sich ihr anzuvertrauen. In allem leben wir von der Gnade Gottes.

Staunen, hoffen, danken: Unser Gemeindeleben mit den Gottesdiensten, Hauskreisen, unserem Treffpunkt und musikalischen Angeboten ist von der Zuversicht und Erwartung geprägt, Gottes Nähe und Wirken zu erleben.

Singen und Musik in einem breiten Spektrum verleihen unserer Gemeinde einen besonderen Charme.

Das ökumenische Miteinander ist für uns als Bezirk selbstverständlich und hat starke historische Wurzeln. Wir leben und erleben eine vielfältige, lebendige ökumenische Partnerschaft.

Zusammen mit dem Hauskreis in Greifswald sind wir

***Du bist es, der den Weg mir weist.  
Ich suche, was Du willst,  
und schweige, weil Dein Wort verheißt,  
dass Du die Sehnsucht stillst.***

(John Wesley)

die einzige methodistische Gemeinde im Nordosten Deutschlands.

## Was wir wollen

Trotz unserer überschaubaren Größe fragen wir nach dem Auftrag Gottes für uns. Wie uns die menschliche und geistliche Gemeinschaft in der Gemeinde Halt gibt, wollen wir auch ein Anker und eine Oase für nach Sinn suchende Menschen in unserem Umfeld sein.

Um unsere Ausrichtung auf „City-Seelsorge – für Menschen auf der Suche“ so gut wie möglich leben zu können, erbitten wir eine pastorale Person, die auch nach langer Zeit wieder in Neubrandenburg ihren Wohnsitz haben sollte. Selbst bei einer prozentual begrenzten Dienstzuweisung schätzten wir den Effekt des lokalen Miteinanders für Gemeinde und Bezirk als sehr hoch ein. Wir sind motiviert, sowohl unser Gemeindeleben als auch unsere neue missionarische Ausrichtung zusammen mit einer pastoralen Person engagiert zu gestalten.

## Unser neues Konzept: „City-Seelsorge“ – für Menschen auf der Suche“

Wir wollen – verstärkt durch eine pastorale Person – als Gemeinde für Menschen auf der Suche zur Heimat werden. Wir werden Menschen aktiv einladen, christliche Spiritualität zu erleben in Gebet, Seelsorge, Musik etc. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf Menschen in Krisen, Lebensumbrüchen oder Sinn-Suche. Wir wollen eine Oase sein für Suchende, eine Kirche am Wegesrand, speziell für die, welche in ihrer Situation einen Menschen brauchen, der zuhört.

Wir verstehen unseren geistlichen Auftrag so, dass wir Menschen mit Ernsthaftigkeit und Respekt begegnen, ihre Lebenserfahrung und ihre Lebenswelt einbeziehen und voneinander lernen. Wir wollen ihren Sorgen und Fragen nicht nur nicht ausweichen, sondern sie zu unseren machen. Wir wollen suchenden Menschen ermöglichen, mit dem in Berührung zu kommen, was sie bereits in sich finden können und gemeinsam mit ihnen Bilder, Symbole und Worte entdecken, die auf Resonanz stoßen. In allem trägt uns das Fundament der befreienden christlichen Botschaft von Glaube, Hoffnung und Liebe.

Wir sind uns der Ambivalenzen der gesellschaftlichen Wahrnehmung kirchlicher Arbeit bewusst; im gesellschaftlichen Diskurs haben Kirchen generell viel Vertrauen verloren. Viele sind zudem der Ansicht, dass die Kirchen keine hilfreichen Antworten auf die Fragen der heutigen Zeit haben. Genau dem stellen wir uns mit unserem Konzept „City-Seelsorge“ – für Menschen auf der Suche“, indem wir eine menschliche, geistliche und kirchliche Kontinuität und Verlässlichkeit anbieten, indem wir vertrauensvolle Beziehungen aufbauen und pflegen. Im Chor der vielen Sinn-Angebote wird unsere „City-Seelsorge“ als ein liebendes Beziehungsangebot wahrgenommen werden.

Sofern es unsere Ausrichtung der „City-Seelsorge“ zulässt, integrieren wir unsere bewährten Formen der Gemeindegarbeit. Neue Angebote, die dem Seelsorgekonzept entsprechen, werden hinzukommen, bestehende so modifiziert, dass unser missionarischer Fokus deutlich wird. Wir sind

***Du hast in Dir den Himmel und die Erde.***

(Hildegard von Bingen)

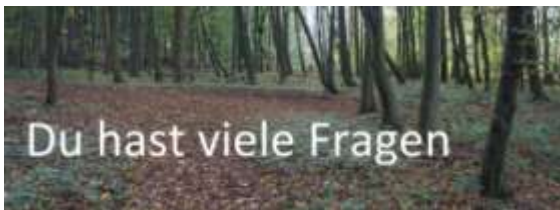
davon überzeugt, dass die Konzentration auf die Seelsorgearbeit fruchtbare Impulse für jede und jeden einzelnen in der Gemeinde und unsere Gottesdienste freisetzen wird.

Dabei ist ‚City-Seelsorge‘ zunächst nur ein Arbeitsbegriff.

### Inhaltliche Konkretisierung in Form eines „City-Seelsorge“-Flyers (Entwurf)



Du kannst im Gespräch mit uns Respekt und Akzeptanz erwarten. Wir hören dir vorurteilsfrei und ohne Schuldzuweisung zu. Wir wollen wissen, wie es Dir geht und was Du über das Leben denkst.



Gemeinsam mit Dir machen wir uns auf den Weg, die für Dich richtigen Antworten zu finden. Da uns auch Vieles bewegt, auf das wir keine Antworten haben, kannst du uns als Menschen mit ähnlichen Fragen und Nöten erleben.



Du spürst: Es gibt etwas Höheres, etwas, was heilig ist. Wir bieten geschützte spirituelle Räume. Lass Dich von der Liebe berühren. Spüre die Fülle des Lebens. Lass das göttliche Licht in Dir strahlen. Sei ein Segen, sei gesegnet.



Unsere Grundlage ist die unerschütterliche Liebe Gottes zu allen Menschen. Hieraus schöpfen wir Hoffnung und Lebensmut. Von dieser Liebe erzählen wir – wenn Du uns fragst!

### Möglichkeitenräume

Folgende Handlungsoptionen sehen wir als Möglichkeit mit der künftigen pastoralen Kraft zu entwickeln.

- Der Flyer „City-Seelsorge“ wird im Web-Design erstellt. Außerdem posten wir ihn auf unserer (neuen) Website an prominenter Stelle.

**„Das Leben selbst ist es, das dem Menschen Fragen stellt. Er hat nicht zu fragen, er ist vielmehr der vom Leben her Befragte, der dem Leben zu antworten - das Leben zu verantworten hat.“**

Viktor Frankl

- Wir machen Vereine und andere Institutionen in Neubrandenburg mit unserem besonderen Konzept (sowie unserer Leidenschaft und Begabung für Seelsorge) bekannt. Wir suchen und gewinnen so Multiplikatoren in Neubrandenburg.
- Wir wenden uns mit „City-Seelsorge“ gezielt an die Studierenden (und Lehrenden) der Hochschule Neubrandenburg, speziell im „Fachbereich Gesundheit, Pflege“, und bieten einmal im Monat ein besonderes „Soul Care Program“ für Studierende und junge Leute an
- Wir öffnen unser Gemeindehaus und bieten einen „Oasen-Raum“ an. Zu diesen Zeiten ist immer ein\*eine Mitarbeiter\*in vor Ort (als Ansprechpartner\*in)
- In unserem Gemeinderaum liegt immer ein Gebetbuch aus: „Meine Botschaft an Gott“ o.ä.
- In unserem Gemeinderaum steht immer eine Box, in die Menschen Gebetsanliegen einwerfen können – „Wir machen uns dein Gebet zu Eigen“
- Wir gestalten unseren Gottesdienst in der Weise neu, dass er dem Konzept der „City-Seelsorge“ so gut wie möglich dient:
  - a) es stehen immer eine Gebetsschale und Gebetskerzen zur Verfügung.
  - b) Wir gestalten unseren Eingangsbereich konsequent für Gäste (unter dem strengen leitenden Blickwinkel: Was braucht ein Gast?
- Wir bieten einmal im Monat „Seelsorgerliche(s) Musik und Singen“ (bzw. „Soulful Songs“, ‚Oasenabende‘, ‚spirituelle Abendfeier‘) an.
- Einmal pro Monat gestalten wir den Gottesdienst mit Themen der Tageszeitung (unter Infos aus den Social Media): Wir lesen/stellen Problemfelder (Dinge, unter denen Menschen leiden) vor und beten gezielt dafür. Wir machen also „Für-Bitte“ im wahren Sinne des Wortes! Der Gottesdienst könnte beworben werden mit „für-andere/Leidende-beten-(mach mit)“ oder: „wir-legen-Gott-die-Welt-zu-Füßen“ o.ä. – Menschen können ihre Klagen/Fürbitt-Anliegen einbringen.
- In Zusammenarbeit mit dem Projekt ‚spirituelle Räume‘ der EmK wird ein virtuelles Angebot in das Projekt eingebunden.

### Zeitplan / Meilensteine

Das Projekt ist auf fünf Jahre angelegt und beginnt mit der Beauftragung einer Pastorin oder eines Pastors für den Bezirk Neubrandenburg.

**Wach auf, meine Seele.**

**Harfe und Laute wacht auf.**

**Ich will das Morgenrot wecken.**

Psalm 57

In den ersten drei Monaten entwickeln wir eine Kommunikationsstrategie, inklusive Projekt-Name. Dazu gehört auch eine Kommunikation in den Bezirk und in die Kirche.

In den ersten neun Monaten gehen wir mit einer neuen Homepage online. Wir identifizieren Netzwerkpartner. Wir begeistern Ehrenamtliche an einer Mitwirkung in der Seelsorge. Wir stellen möglichen Bedarf an Fortbildung und Qualifikation fest. Wir haben erste seelsorgerlich gestaltete Veranstaltungen konzeptioniert.

Im ersten Jahr haben wir 15 seelsorgerliche Gespräche mit nicht der Kirche angehörenden Menschen geführt und mindestens drei Veranstaltungen durchgeführt.

Im zweiten Jahr führen wir mindestens 30 Seelsorge-Gespräche mit Menschen außerhalb der Kirche und bieten ein regelmäßiges Programm im Rahmen der Seelsorge an. Zudem wird das virtuelle Angebot ausgebaut. Wir führen eine erste Evaluation durch und definieren neue Ziele.

## Finanzierung